

Mit Heimatfreud' erfüllte Brust – schöner Jodlerabend in Kradolf



hö. Vor vollem Haus veranstaltete der Jodelclub Klein-Rigi Kradolf-Schönenberg seinen gemütlichen Jodlerabend. Mit gewohnt kauziger, erheiternder Art begrüßte Präsident Paul Weber insbesondere Ehrenmitglied Max Häberli, eine Delegation der Thurgauischen Jodlervereinigung und die mitwirkende Trachtentanzgruppe des Bernervereins Bischofszell. Ein Dankeschön richtete er an die Schulgemeinde für das Überlassen der Mehrzweckhalle und Ernst Zwingli und seinen Kollegen vom Fussballclub für das Führen der Festwirt-

schaft. Vor einem prächtigen Kulissenwald, der durchaus noch gesund schien, wickelte sich der fröhliche Abend ab. Herzerfrischend war dabei der Gesang, während die farbenprächtigen Trachten das Auge erfreuten. Das bodenständige Programm war abwechslungsreich zusammengestellt und traf den Geschmack des volkstümlich eingestellten Publikums genau. Die Liedvorträge des Jodelclubs unter der Leitung des verdienten Richard Schäfer wurden abgelöst von den Mitgliedern der Trachtentanzgruppe des Bernervereins Bischofszell,

die in farbenfrohen Trachten Kreise drehten oder mit den Schnallenschuhen eine Mazurka «träppeleten». Der Jodlerstolz des Doppeldorfes, das Duett Uschi und Kurt Kessler, fehlte selbstverständlich nicht. Ihr «Felsplattejodel» sprudelte von der Bühnenhöhe, als wär's vom Kronberg, und Uschis Urjauchzer zum Schluss kam von Herzen. Zum Höhepunkt des ersten Unterhaltungsteils avancierte das Singen des Gesamtchors; denn zum Jodelclub Klein-Rigi gesellten sich für dieses Vorhaben spontan alle im Saal anwesenden Jodlerinnen und Jod-

ler. Nach der gejodelten «Wettertanne» übernahm Komponist Matthias Zogg persönlich die Taktführung für sein Lied «Kamerade wämmer si». Eine mächtige Demonstration der Jodlerherzen. Und dann kam «E folgeschweri Nacht», ein Schwank in einem Akt von Fritz Klein. Unter der Regie von Hans Fuchs spielte die vereinseigene Theatergruppe bemerkenswert gekonnt. Die Darsteller vermochten sich ausgezeichnet in ihre Rollen zu versetzen. Da war die kratzbürstige Susi (Uschi Kessler), die resolute Frau des Hofbesitzers, Trudi Müller (Mar-

grith Schnider), der willensschwache Müller (Hans Schnider), der unbekümmerte, verliebte Sohn Peter (Hansueli Habegger), der polternde Metzger Steiner (Kurt Kessler), die nur gegen aussen scheue Tochter Irmgard (Annelies Feurer) und Turi, der Briefträger (Hans Fuchs). Die Theateraufführung vermochte zu begeistern und brachte die Stimmung auf ein hohes Niveau. Die «Thurgauer Ländlerfründe» vermochten dieses mit ihrer volkstümlichen Tanzmusik noch über lange Zeit aufrechtzuhalten.